



Die ersten Jugendjahre.

Der junge Prinz wurde als ein sehr schönes, kräftiges Kind geschildert. Seine Amme war zunächst eine Deutsche, eine Frau aus der Gegend von Minden in Westfalen. Die Kinderfrau war eine Engländerin.

Die junge Mutter war jedoch von dem brennenden Wunsche beseelt, ihren Erstgeborenen selbst zu nähren. Allein erst nach einigem Zögern wurde ihr derselbe gewährt.

An der eigenen Mutter Brust erwachte also Prinz Wilhelm allmählich zum Bewußtsein; und mit der Muttermilch sog er vielleicht manche von den vortrefflichen Eigenschaften ein, die seine geistreiche Ernährerin auszeichnen.

Leider stellte es sich gar bald heraus, daß der Prinz in Folge einer Verletzung bei der Geburt eine unheilbare Schwäche des linken Armes behalten hatte. Wohl ließ man kein Mittel unversucht, das Uebel zu beseitigen, aber keines wollte helfen; und daher ist heute noch der linke Arm des Kaisers schwächer als der rechte. Allein dank der ihm eingeborenen Energie des